



**Westfälische Gesellschaft für
Genealogie und Familienforschung**
Protokoll der Mitgliederversammlung
vom 28. August 2021
in Stockkämpen (Halle/Westfalen), Café Altes Pfarrhaus

Beginn: 13.35 Uhr, Ende: 14.45 Uhr

21 Anwesende, davon 17 stimmberechtigt.

Die Mitgliederversammlung findet unter konsequenter Einhaltung der 3G-Regel statt. Um 11.00 Uhr hatten sich die Teilnehmenden bereits zu einem Rundgang durch Stockkämpen getroffen, der von den Eheleuten Bittner geleitet wurde.

TOP 1) Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden

Dr. Jörg Wunschhofer eröffnet die Mitgliederversammlung.

Die Einladung erfolgte fristgerecht, die Versammlung ist beschlussfähig, die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2) Totengedenken

Dr. Jörg Wunschhofer gedenkt der Verstorbenen und würdigt insbesondere Elisabeth Frische (1930–2021) für ihren Einsatz für die WGGF sowie für ihre Förderung der Familienforschung in Lippetal und Greven.

Gabriele Sürig erinnert an Jürgen Runte (1937-2021), dem Initiator des Medizin- und Apothekenmuseums in Rhede.

TOP 3) Bericht des Geschäftsführers

Uwe Standera weist zunächst darauf hin, dass ab dem 1.1.2021 die Geschäftsberichte dem Kalenderjahr entsprechen. Zwischen der Mitgliederversammlung am 28.10.2020 in Münster und dem Jahresende fanden statt am 11.11.2020 um 19.00 Uhr das 3. WGGF-Online-Mittwochstreffen mit Einstiegsthema: „Was heißt denn das? Erste Hilfe bei rätselhaften Begriffen und Formulierungen in genealogischen Quellen“ (Referent: Roland Linde), am 9.12.2020 um 19.00 Uhr das 4. WGGF-Online-Mittwochstreffen mit dem Thema: Überlegungen zur unbekanntenen Herkunft eines ostwestfälischen Heuerlings (Referent: Uwe Standera) sowie am 5.12.2020 die erste „Online Westfalen Connection Session“ zum genealogischen Austausch zwischen den USA (bzw. Amerika) und Westfalen.

In diesem Jahr wurden bereits das 5. bis 9. WGGF-Online-Mittwochstreffen, eine „Online Westfalen Connection Session“ und vor allem der 9. Westfälische Genealogentag („Dann eben online“) durchgeführt:

WGGF-Online-Mittwochstreffen:

13.1.2021, Google Maps und die Erstellung von Herkunftskarten für die Ahnenforschung. Doppelvortrag von Ingrid Edelkötter, Eigene Karten mit Google-Maps erstellen, und Annette Unrau Adams, Herkunftsorte ausfindig machen mit Gazetteer und Google-Maps.

10.2.2021, Volker Wilmsen, Grundherrliche Quellen am Beispiel der Domkellnerei Münster.

14.4.2021, Norbert Mende und Johannes Kohlstedt, Totenzettel in der Familienforschung.

12.5.2021, Uwe Standera, Die Konfessionen in Westfalen und deren Bedeutung für die Familienforschung.

9.6.2021, Reinhard Heinsmann: Das Kirchenstuhlregister Enger von 1682 als genealogische Quelle.

Der 9. Westfälische Genealogentag fand digital am 20. und 21.3.2021 statt. Der Samstag war der Informationsmesse vorbehalten (mit 27 Vereinen und Projekten, 7 Archiven und 10 Firmen), der Sonntag war Vorträgen (Uwe Standera, Einführung in die westfälische Familienforschung; Gisbert Strottdrees, Hof- und Familiennamen in Westfalen; Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Überlieferungen zu Grund und Boden als familiengeschichtliche Quellen, und Roland Linde, Introduction to Genealogical Sources for Westphalian), der Podiumsdiskussion „Genealogie, Genetik, Geschichte“ (in Kooperation mit dem Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie der WWU Münster und dem Institut für Landesgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in Halle/Saale) sowie am Abend einer „International Connection Lounge“ vorbehalten

Auch die WGGF ist seit März 2020 von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Alle Präsenzveranstaltungen wie zum Beispiel der „Duitslanddag“ der niederländischen Genealogen in Bunnik Anfang Februar konnten nicht stattfinden, dennoch werden aber viele Arbeiten (zum Beispiel JuWeL, Erschließung der frühneuzeitlichen Schatzregister, Pflege der Vereinsbibliothek der WGGF) fortgeführt.

Ein Ausgleich für die zahlreichen ausgefallenen Präsenztreffen bieten die Zoom-Treffen. Uwe Standera dankt dem Beisitzer Georg Palmüller für seine Einstiegshilfe bei der Durchführung der Zoom-Veranstaltungen.

Zum 31.12.2020 hatte die WGG 664 Mitglieder (622 persönliche und 42 korporative Mitglieder). Seit dem 1.5.2020 (633 Mitglieder) sind 10 Verstorbene, 6 Austritte und 5 Neueintritten zu verzeichnen.

TOP 4) Bericht des Schriftleiters

Dr. Jörg Wunschhofer berichtet, dass als nächstes der Jubiläumsband (Band 75 der Beiträge zur Westfälischen Familienforschung) erscheint. Uwe Standera schließt sich mit Ausführungen zu den weiteren Bänden an, die ab Band 76 als Monographien erscheinen.

TOP 5) Rechnungslegung durch die Schatzmeisterin

Melanie Rösenhövel stellt den Kassenbericht vor. Ein Exemplar (siehe Anhang) liegt jedem Anwesenden vor.

TOP 6) Bericht der Rechnungsprüfer und Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes

Thomas Sebbel berichtet, dass die Prüfung der Kasse keine Beanstandungen ergeben hat und die Kasse in bester Ordnung geführt ist. Alle Belege sind vorhanden und alle Ausgaben nachvollziehbar.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Uwe Standera dankt Melanie Rosenhövel und den Kassenprüfern für ihre Tätigkeit.

TOP 7) Wahl der Rechnungsprüfer

Uwe Standera übernimmt die Wahlleitung. Als Rechnungsprüfer wurden bei Enthaltung der Betroffenen und einer Enthaltung wiedergewählt Mike-Uwe Reinck, Peter Schröder und Thomas Sebbel. Die Gewählten nehmen die Wahl an, die nicht Anwesenden hatten zuvor ihre Bereitschaft dazu bestätigt.

TOP 8) Satzungsänderung

In der der Einladung beigefügten Satzung (Anlage) sind die Änderungsvorschläge unterstrichen und somit nachvollziehbar.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung hatte Josef Häming bedauert, dass die Archive nicht mehr explizit als Beisitzer im Vorstand der WGGF vertreten sind. Dieses hatte sich in den vergangenen Jahren allerdings als nicht mehr praktikabel erwiesen. Die Zusammenarbeit mit den Archiven ist in der Neufassung der Satzung jetzt in § 1 verankert und wird umgesetzt, indem die WGGF feste Ansprechpartner in den Archiven hat. Uwe Standera hat die Gründe für diese Änderung in einem Telefonat mit Josef Häming besprochen. Roland Linde schlug in diesem Zusammen per Mail vor, für die Wahl Beisitzerinnen und Beisitzer in Zukunft generell keine Institutionen (zum Beispiel Heimat- und Geschichtsvereine) als Kriterium zu nehmen. Volker Wilmsen schlug ebenfalls im Vorfeld per Mail vor, in § 12 das Westfälische Archivamt mit der aktuellen Bezeichnung „LWL-Archivamt für Westfalen“ zu nennen.

Länger diskutiert wurde die Satzungsergänzung in § 9 (Haupt-/Mitgliederversammlungen) um den Satz „Ist die Durchführung einer Wahl im Rahmen einer Mitgliederversammlung nicht möglich, kann diese schriftlich oder auf digitalem Weg erfolgen.“ An der fristgerechten Einladung ändert diese Ergänzung allerdings nichts. Die Einladung ist auch bei einer postalisch oder digital durchgeführten Wahl wie in § 9 festgelegt durchzuführen.

Bei der Abstimmung wurde mit 15 Ja-Stimmen für die vorgeschlagenen inhaltlichen und redaktionellen Satzungsänderungen gestimmt. Dazu gab es zwei Enthaltungen, aber keine Gegenstimmen.

Die aktuelle Satzung ist auf der Homepage der WGGF online gestellt.

TOP 9) Erhöhung des Jahresbeitrags um 5,00 € für Mitglieder außerhalb Deutschlands

Melanie Rösenhövel schlägt als Ausgleich der höheren Versandkosten eine Erhöhung des Jahresbeitrag um 5,00 € für WGGF-Mitglieder außerhalb Deutschlands vor. Der Vorschlag wird mit 14 Ja-Stimmen angenommen. Es gibt keine Nein-Stimmen, aber zwei Enthaltungen.

TOP 10) Verschiedenes

Anträge sind nicht eingegangen.

Herr Dr. Peus weist darauf hin, dass Westfalen mit dem Amt Reckenberg auch einen osnabrückischen Teil hatte.

Bielefeld, den 18.9.2021

Uwe Standera